

Übergriffe auf Kinder nehmen zu

Hohe Dunkelziffer / Arbeitskreis bietet Hilfen an

Von Christian Belling

PAPENBURG Für Michael Ottens ist es sehr frustrierend. Der Vorsitzende des Arbeitskreises gegen sexuelle Übergriffe auf Kinder im nördlichen Emsland weiß um die zunehmenden Fälle in der Region. Der Arbeitskreis bietet Hilfen an – die aufgrund der Corona-Pandemie allerdings nur eingeschränkt möglich sind.

„Wie wir jetzt wissen, hat die Pandemie mit zunehmender Dauer zum Anstieg von häuslicher Gewalt und Übergriffen auf Kinder und Jugendlichen geführt. Darüber hinaus treten auch andere Probleme wie Cybermobbing und Cybergrooming verstärkt auf“, ergänzt Jürgen Eilers die Ausführungen Ottens' im Gespräch mit unserer Redaktion im Psychologi-

schen Beratungszentrum Papenburg. Zusätzlich zu den bekannten Fällen rechnet Ottens mit einer weitaus höheren Zahl an Fällen. „Die Dunkelziffer ist hoch. Wie hoch, weiß keiner.“

Frustrierende Situation

Eilers ist Leiter des Fachdienstes für Jugend und Sport bei der Stadt Papenburg. Die Stadt gehört zu den 20 Institutionen aus dem nördlichen Emsland, die dem Arbeitskreis gegen sexuelle Übergriffe auf Kinder angehören. „Der Arbeitskreis hat im nördlichen Emsland seit der Gründung vor 34 Jahren sehr viel Aufklärungs- und Präventionsarbeit in diesem Bereich geleistet. Seit Beginn der Pandemie hat er aber kaum noch Möglichkeiten dazu, da wir weder Schulveranstaltungen noch Eltern-

abende anbieten können“, schildert Eilers die frustrierende Situation. Hilfestellungen, Informationen und auch Kontakte bietet in diesen Zeiten die Homepage des Arbeitskreises. „Auch Einzelberatungen sind nach vorheriger Absprache nach wie vor möglich“, ergänzt Ottens.

Die Gesprächspartner, beide ausgebildete Sozialpädagogen, wissen um den zunehmenden Druck in vielen Familien in Lockdown-Zeiten. „Die Enge, die Zukunftsängste und der fehlende soziale Austausch sorgen oftmals für eine Überforderung“, schildert Eilers die Lage in den Haushalten.

Eine Überforderung, die dazu führt, dass Dinge passieren, die sich in normalen Zeiten nicht ereignen würden. „Da rutscht die Hand aus, und der Griff zur Wein-



Mit Sorge berichteten Michael Ottens (kl. Foto, links) und Jürgen Eilers vom Arbeitskreis gegen sexuelle Übergriffe auf Kinder im nördlichen Emsland von der aktuellen Situation der Heranwachsenden. Zu den Aufgaben des Arbeitskreises gehört auch die sexuelle Aufklärung, wie die Bücher auf dem Tisch zeigen.



Fotos: Christian Belling/Patrick Pleul (dpa)

flasche etabliert sich bedenklich“, so Eilers.

Besondere Sorge bereitet den Sozialpädagogen, dass im Lockdown die Kontrollin-

stanzen wegbrechen. „In normalen Zeiten haben Kitas, Schulen oder auch Vereine einen geschulten Blick darauf, wenn es bei Kindern und Jugendlichen Auffälligkeiten gibt. Diese guten Aufpasser fallen aktuell weg. Eine Kindeswohlgefährdung fällt somit keinem auf“, sagt Ottens. Sich als betroffenes Kind selbst beim Arbeitskreis zu melden koste Überwindung. „Dabei ist das Bedürfnis bei den Heranwachsenden nach einem persönlichen Gespräch gegeben. Beziehungsarbeit funktioniert nun mal nicht digital.“

Digitales ist wichtig

Wobei das Digitale in Monaten der persönlichen sozialen Enthaltsamkeit nach Angaben von Eilers einen hohen Stellenwert einnimmt. Er spricht sich dafür aus, die Regeln hinsichtlich der Nutzung von Handys oder Laptops zu lockern. „Darüber halten Kinder und Jugendliche aktuell

ihre Kontakte aufrecht. Von daher sollten Eltern es nicht verurteilen, wenn der Nachwuchs etwas länger im Internet unterwegs ist.“ Gleichwohl macht Eilers deutlich, dass Eltern weiterhin aufmerksam hinschauen sollen, auf welchen Seiten im Netz die Kinder unterwegs sind.

Ottens und Eilers richten einen Appell an die Erziehungsberechtigten, sich Hilfe zu holen, wenn der Druck zu groß wird. Anhand der Anmeldezahlen zeichne sich ab, dass Erwachsene beim Arbeitskreis vermehrt um Unterstützung bitten. „Damit ist ein erster großer Schritt getan“, weiß Ottens. So mancher Erziehungsberechtigte zeige sich im Gespräch von sich selbst erschrocken, wenn ihm die Hand ausgerutscht sei. „Gerade in Zeiten wie diesen brauchen Kinder stabile Eltern. Wir wollen unseren Teil dazu beitragen und Hilfestellungen geben.“

Zur Sache

Der Arbeitskreis gegen sexuelle Übergriffe auf Kinder im nördlichen Emsland ist ein eingetragener Verein, in dem verschiedene Berufsgruppen aus unterschiedlichen Einrichtungen wie Beratungsstellen, Jugendamt, Polizei, Jugendhilfe- und Behinderteneinrichtungen, Kinderarztpraxen, Anwaltschaft, Kinderschutzbund oder Kommunen ehrenamtlich tätig sind. Gegründet wurde der Arbeitskreis im Jahr 1987, die Eintragung als Verein erfolgte 1992. Die Hilfe richtet sich an Betroffene sowie Angehörige. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Arbeitskreises unter www.gegen-sexuelle-uebergriffe.de

KOMMENTAR

Seelisches Leid, körperlicher Schmerz

Die Ohnmacht ist Michael Ottens und Jürgen Eilers anzumerken. Die Vorstandsmitglieder des Arbeitskreises gegen sexuelle Übergriffe auf Kinder im nördlichen Emsland wissen um die zunehmenden Fälle von häuslicher Gewalt in der Region. Gerne würden die beiden Sozialpädagogen den Opfern sowie den Angehörigen die ganze Bandbreite an Hilfestellungen anbieten, nur lassen die politischen Restriktionen in Pandemie-Zeiten nur eine äußerst eingeschränkte Unterstützung zu.



Von Christian Belling

Als wäre der heranwachsenden Generation mit den massiven Einschränkungen nicht ohnehin schon eine große Last aufgebürdet, kommt neben dem seelischen Leid auch noch der körperliche Schmerz hinzu. Dass sich das Kind aufgrund der verordneten sozialen Enthaltsamkeit mit seinem Leid an kaum einen wenden

kann, macht die Lage noch dramatischer.

Dabei war es das große Versprechen der Politik nach dem ersten Lockdown: Bei einer möglichen zweiten Corona-Welle sollten nicht wieder Kinder die größten Opfer bringen müssen. Dieses Versprechen ist längst gebrochen. Kitas und Schulen sind dicht, es gibt keinen funktionierenden Distanzunterricht, und die Kontaktbeschränkungen wirken sich für Kleinkinder am strengsten aus. In vielen Haushalten ist der Druck kaum noch aus-

zuhalten. Die im Homeoffice arbeitenden Eltern haben sich nebenbei um die Kinder und deren Bewältigung des mehr schlecht als recht laufenden Homeschoolings zu kümmern.

Bei vielen Müttern oder Vätern kommt die Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes hinzu. Dass bei dieser Konstellation der Geduldsfaden immer weiter gespannt wird, liegt auf der Hand. Eine Entschuldigung für eine aussergewöhnliche Hand ist dies gleichwohl nicht.

c.belling@noz.de

Mittwoch, 03. März 2021

HORST DÜRR GEWINNT 10.000 €! GEWINNEN AUCH SIE!

Horst Dürr konnte sein Glück beinahe nicht fassen. Er hat bei allen Paketen angerufen und beim 10.000er klappte es! Seine Freude war riesig. Das Geld wird er in den nächsten Tagen auf seinem Konto haben. Auch Ihnen kann diese Freude widerfahren. Unser Zufallsgenerator gibt allen die gleichen Chancen. Tag und

Nacht. Auch wenn es nicht gleich auf Anhieb klappt – manchmal muss man dem Glück ein bisschen nachhelfen und hartnäckig bleiben. Und – mit jedem Geldpaket lässt sich etwas anfangen. Vom Auto bis zu einem schönen Strandkorb, liegt alles drin! **Viel Glück!**

So einfach geht's:

1. Beantworten Sie die heutige Gewinnfrage.
2. Entscheiden Sie sich für ein Geldpaket.
3. Wählen Sie dann die Gewinnhotline oder senden Sie eine SMS Ihres Wunschpaketes und der Lösung Ihrer Wahl (Endziffer 1 oder 2).
4. Jetzt heißt es nur noch Daumen drücken!

Vor Spielbeginn wurden für alle Gewinne Zeitfenster unterschiedlicher Länge vorgegeben, die per Zufallsgenerator über den Spieltag verteilt werden. Treffen Sie mit Ihrem Anruf oder Ihrer SMS ein Ihrem Wunschpaket zugeordnetes Zeitfenster, haben Sie gewonnen und erfahren dies sogleich am Telefon.

Teilnahme von 00:00 Uhr am jeweiligen Erscheinungstag bis 23:59 Uhr am selben Tag. Teilnahmeberechtigt sind Leser/innen der Tageszeitungen des Verbandes von shz das medienhaus, medienhaus.nord und Neue Osnabrücker Zeitung (NOZ). Mindestalter 18 Jahre. Der/Die Gewinner/innen wird/schnellstmöglich telefonisch kontaktiert, spätestens am Folgetag zwischen 09:00 Uhr und 10:00 Uhr, bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos. Der/Die Freitagsgewinner/innen wird/schnellstmöglich telefonisch kontaktiert, spätestens mit dem/dem Samstagsgewinner/innen am darauffolgenden Montag zwischen 09:00 Uhr und 10:00 Uhr. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Dankkonto überwiesen. Der/Die Gewinner/innen erklärt sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen des Verbandes von shz das medienhaus, medienhaus.nord und NOZ veröffentlicht zu werden. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der/die Teilnehmer/innen verantwortlich. Leider können wir nur einen Teil aller Gewinner/innen veröffentlichen – wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Mitarbeiter/innen des Verbandes von shz das medienhaus, medienhaus.nord, NOZ und den mit der NOZ verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Ausgeschlossen sind auch Personen, die falsche Personangaben machen, sich unlauterer Hilfsmittel bedienen oder anderweitig durch Manipulation Vorteile verschaffen. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn der/die Gewinner/innen es verweigert, eine schriftliche Erklärung zur Einhaltung der Teilnahmebedingungen abzugeben, sowie dem Veranstalter eine Kopie seines/ihrer Personalausweises zur Verfügung zu stellen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 15. Februar bis 13. März 2021. Das Gewinnspiel „Geldregen“ kann jederzeit ohne Angabe von Gründen eingestellt werden. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter: www.shz.de/datenschutzhinweise/ / Datenschutzhinweise unter: www.noz.de/datenschutz/

Gewinnspiel
15.
Spieltag

Gewinnfrage:

Wie viele Zitzen hat eine Kuh?

Antwort 1: vier (Wählen Sie die Endziffer -1)

Antwort 2: sechs (Wählen Sie die Endziffer -2)

Geldpaket 6

1 x 25.000 € | TEL: 01378 805761* | SMS: noz61 an 40400*
| TEL: 01378 805762* | SMS: noz62 an 40400*

*Telemedia interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. SMS 0,50 €

Geldpaket 1

3 x 10.000 €
TEL: 01378 80571 1*
TEL: 01378 80571 2*
SMS: noz11 an 40400*
SMS: noz12 an 40400*

*Telemedia interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. SMS 0,50 €

Geldpaket 2

5 x 5.000 €
TEL: 01378 80572 1*
TEL: 01378 80572 2*
SMS: noz21 an 40400*
SMS: noz22 an 40400*

*Telemedia interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. SMS 0,50 €

Geldpaket 3

10 x 1.000 €
TEL: 01378 80573 1*
TEL: 01378 80573 2*
SMS: noz31 an 40400*
SMS: noz32 an 40400*

*Telemedia interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. SMS 0,50 €

Geldpaket 4

25 x 500 €
TEL: 01378 80574 1*
TEL: 01378 80574 2*
SMS: noz41 an 40400*
SMS: noz42 an 40400*

*Telemedia interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. SMS 0,50 €

Geldpaket 5

50 x 250 €
TEL: 01378 80575 1*
TEL: 01378 80575 2*
SMS: noz51 an 40400*
SMS: noz52 an 40400*

*Telemedia interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. SMS 0,50 €



Eine/r unserer Tagesgewinner/innen
Horst Dürr gewinnt 10.000 €. Einen Teil des Geldes schenkt er seinem Sohn und der Rest geht in die Urlaubskasse. Wir gratulieren!

